



---

– Sekundarstufe I und II –

Der Schulleiter

Konrad-Adenauer-Ring 30

**41747 Viersen**

Telefon: 0 21 62 / 1 20 86

Telefax: 0 21 62 / 35 91 50

[www.evr-viersen.de](http://www.evr-viersen.de)

E-Mail: [schulleitung@erasmus-viersen.de](mailto:schulleitung@erasmus-viersen.de)

Viersen, den 23. Februar 2021

## **Digitales Lernen am Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium Teilnahme an Videokonferenzen**

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, liebe Schulgemeinde,

die pandemiebedingten Veränderungen des regulären Schulbetriebs stellen die Schulen nunmehr seit gut einem Jahr bereits vor besondere Herausforderungen. Um die Schüler\*innen auch auf Distanz bestmöglich zu unterrichten, haben wir uns umfangreich fortgebildet und parallel dazu den Ausbau der digitalen Infrastruktur im Schulgebäude vorangetrieben. Vieles läuft dadurch richtig gut. Die Rückkehr der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 in den Präsenzunterricht ist dank guter Vorbereitung reibungslos möglich gewesen; zum Glück sind die Schüler\*innen nun wieder hier und können die Schule als Ort der Begegnung, fast bin ich versucht zu sagen: als Zufluchtsort genießen.

Ich freue mich sehr, dass die vielen Rückmeldungen aus der Eltern- und Schülerschaft zeigen, dass dieser Trend wahrgenommen wird. Es ist schön, dass wir auch hier in engem Schulterschluss miteinander dieselben Ziele verfolgen und uns dabei gegenseitig unterstützen. Auch über die Bereitschaft der Lehrkräfte, den Unterricht – trotz aller Einschränkungen und unter besonderen Bedingungen – durch den Einsatz digitaler Lehr- und Lernmittel herausfordernd und interessant zu gestalten, freue ich mich sehr. Dass der Distanzunterricht durch die teilweise Rückkehr in die Präsenz ein wenig leiden würde, hatte ich angekündigt und lag auf der Hand: Es ist politisch gewollt und durch uns nicht zu ändern; klar ist aber, dass Lehrkräfte, die sich in der Schule befinden, nicht wenige Minuten später am heimischen Rechner sitzen und das Lernen auf Distanz begleiten können. Auch hier schaffen wir derzeit zusätzliche Möglichkeiten, z. B. um den Distanzunterricht aus der Schule heraus zu gestalten oder den Präsenzunterricht aus der Schule heraus zu übertragen.

Verschweigen wir nicht, dass auf diesem Gebiet aber auch besondere und bislang ungelöste Herausforderungen existieren, von denen ich ebenfalls glaube, dass wir sie gemeinschaftlich angehen müssen. Sie haben der Presse entnommen, dass überall auf der Welt Störenfriede ihr Unwesen in Videokonferenzen treiben, sich Zugangsdaten verschaffen, nur um kurzzeitig den Unterricht stören zu können, nur um für einen Moment Aufmerksamkeit zu erregen, nur um ihre

Sucht nach Selbstdarstellung zu befriedigen. Und obwohl wir eine ganze Reihe von Sicherheitsvorkehrungen treffen, ist es in einzelnen bedauernswerten Fällen auch in unseren Videokonferenzen zu solchen Störungen gekommen. Dass einige unserer Kinder durch diese Erlebnisse und Zwischenfälle verstört wurden, bedaure ich sehr. Sie können sicher sein, dass wir auch auf diesem – für viele von uns ja neuen – Gebiet alles tun, um Ähnliches für die Zukunft auszuschließen. Aber auch um Ihre Unterstützung möchte ich an dieser Stelle bitten: Wirken auch Sie bitte auf Ihre Kinder ein, dass sie keine Zugangsdaten im Netz veröffentlichen oder auf sonst irgendeine Art verbreiten. Weisen Sie Ihre Kinder erneut darauf hin, dass Aufzeichnungen auch des digitalen Unterrichts verboten sind und insbesondere deren Verbreitung (Weiterleitung über einen Messenger oder Veröffentlichung in den sozialen Netzwerken) ordnungs-, zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden kann. Ein solches Verhalten würde nicht nur das Vertrauensverhältnis zwischen Lehrkräften und Schüler\*innen beeinträchtigen, sondern auch den Schulfrieden nachhaltig stören.

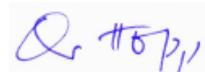
Da wir derzeit in Folge der Pandemie nur verhältnismäßig wenig miteinander ins Gespräch kommen können, möchte ich Ihnen diese Hinweise auf diesem Weg geben und präventiv auf die Tragweite eines solchen Verhaltens und mögliche Konsequenzen aufmerksam machen – auch wenn ich natürlich weiß, dass das beschriebene Verhalten für die allermeisten unserer Kinder nicht in Frage kommt.

Wir werden die Problematik unsererseits in der Schule im Kontext der Medienerziehung und Medienkompetenzförderung aufgreifen und unsere Schüler\*innen hinsichtlich der rechtlichen Tragweite einer missbräuchlichen Nutzung der Videokonferenzangebote sensibilisieren.

Ein weiterer, im Zusammenhang mit der Nutzung von Video- und Audiotools zu berücksichtigender Aspekt betrifft die Anwesenheit von Personen, die nicht zum eigentlichen Adressatenkreis des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags gehören. Aus tatsächlich auch gegebenen Anlässen heraus muss ich darauf hinweisen, dass die Teilnahme an schulischen Videokonferenzen ausschließlich den Schüler\*innen gestattet und die häusliche Lernumgebung von den Erziehungsberechtigten entsprechend zu gestalten ist. Für den digitalen Distanzunterricht gilt nichts anderes als für den „normalen“ Präsenzunterricht: Eltern dürfen nur nach vorheriger Absprache mit den Lehrerinnen und Lehrern an einzelnen Unterrichtsstunden ihrer Kinder teilnehmen.

Ich hoffe, uns alle mit diesen Klarstellungen in noch stärkerem Maße für die sich aus besonderen Zeiten ergebenden besonderen Anforderungen an uns alle sensibilisieren zu können, und hoffe mit Ihnen, dass die derzeitigen behutsamen Öffnungsversuche gelingen und uns in eine Lage versetzen werden, die schon sehr bald für alle Beteiligten wieder eine Rückkehr zu vertrauten Wegen möglich machen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Hopp, OStD  
Schulleiter